

Dienstbetrieb

• Aus- und Fortbildung

- Module der gemeinsamen Grundausbildung der Feuerwehren Lemgo und Kalletal 35 Teilnehmer
- interne Fort- und Weiterbildungen der Feuerwehr Lemgo 165 Teilnehmer
- Führungs- und Fachausbildung beim Kreis Lippe im Feuerwehrausbildungszentrum in Lemgo 35 Teilnehmer
- Führungs- und Fachausbildung des Landes NRW am Institut der Feuerwehr in Münster 13 Teilnehmer
- sonstige Schulungen an externen Ausbildungsstellen 37 Teilnehmer



Die Standortausbildung der 7 Löschgruppen und des Löschzuges Lemgo findet mit rund 320 Diensten in Summe statt, so dass jedes aktive Mitglied jährlich über 40 Stunden allgemeine laufende Aus- und Fortbildung erhält. Hiermit wird die Leistungsfähigkeit der Feuerwehr Lemgo sichergestellt, um im Einsatzfall die erforderlichen Verrichtungen sicher und erfolgreich durchführen zu können.

- Ausbildungen in der Atemschutzübungsstrecke am FAZ / Kreis Lippe (12 Ausbildungstermine) 117 Teilnehmer

• Unfälle mit Verletzungen im Feuerwehrdienst

5 im Einsatzdienst, 2 im Ausbildungs- und Übungsdienst einschl. Dienstsport, 2 im Ausbildungs-Übungsdienst der Jugendgruppe, einschl. Freizeiten.

Um den körperlichen Anstrengungen im Feuerwehrdienst insbesondere beim Einsatz unter Atemschutz gewachsen zu sein, werden verschiedene sportliche Aktivitäten als Dienstsport angeboten. Im Jahr 2013 haben zusätzlich zu ihrem Dienst 15 Mitglieder das deutsche Sportabzeichen abgelegt und somit auch die Leistungsfähigkeit der Feuerwehr erhöht.

News

Im Jahr 2013 wurden verschiedene Investitionen durch den Träger des Feuer-schutzes getätigt. Für die Tauchergruppe wurden weitere wartungsarme neue Tauchgeräte ersatzbeschafft. Für die Einführung des BOS -Digitalfunk wurden ca. 95% der Fahrzeug- und Handfunkgeräte beschafft. Mit Beginn des Probebetriebes im Herbst wurde ein großes Ausbildungs- und Schulungsprogramm gestartet. Verschiedene Beladungen für Löschfahrzeuge wurden ersatzbeschafft. Das TLF 4000 wurde für die Löschgruppe Voßheide als Staffelfahrzeug umgerüstet. Mit dieser Maßnahme waren einige Fahrzeugumstellungen innerhalb der Gesamtwehr verbunden.

Eine neue Wärmebildkamera mit Feuer-, Such-, und Rettungs- und Brandbekämpfungsmodus wurde beschafft, mit dieser Kamera ist eine Aufzeichnung möglich. In der Grevenmarsch wurde im Zuge der Hochwasserschutzmaßnahmen alle Löschwasserennahmestellen an der Bega umgestaltet und mit neuen befestigten Aufstellflächen für die schweren Löschfahrzeuge versehen.



Partner der Feuerwehren in Lippe



Lippische

Landes-Brandversicherungsanstalt
Ein Unternehmen der Provinzial Rheinland Holding
Die Versicherung der Sparkassen

Weitere Informationen:

Alte Hansestadt Lemgo Tel.: 0 52 61/213 211
Freiwillige Feuerwehr Fax.: 0 52 61/213 407
Orpingstraße 78

32657 Lemgo

E-Mail: feuerwehr@lemgo.de
www.feuerwehr-lemgo.de



Notruf

Im Notfall das Richtige tun ...

Bei der Abgabe des Notrufes sind folgende Angaben wichtig:

- WO genau ist der Notfallort ?**
- WIE sind Sie genau erreichbar ?**
- WAS genau ist passiert ?**

- **Beantworten Sie die Fragen der Leitstelle!**
- **Legen Sie erst auf, wenn die Leitstelle Sie dazu auffordert.**

Allgemein gilt:

- Bewahren Sie Ruhe und Übersicht.
- Bitten Sie Augenzeugen und Passanten gezielt um Mithilfe.
- Bleiben Sie bis zum Eintreffen der Einsatzkräfte vor Ort und halten Sie sich für Rückfragen und zum Einweisen bereit.

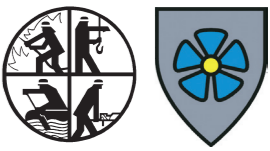
Leisten Sie Hilfe, soweit Sie sich nicht selbst in Gefahr bringen!

Erwarten Sie die Einsatzkräfte an der Straße! Helfen Sie den Rettungskräften beim Auffinden des Ereignisortes!



Aktuelle Informationen zum Thema „Einführung der Rauchmelder-Pflicht in NRW unter www.feuerwehr-lemgo.de

Feuerschutz und Hilfeleistung



Strukturen, Zahlen, Leistungen 2013 – 2014

Strukturen & Zahlen

Einsätze & Vorbeugung

Mannschaft & Gerät

Dienstbetrieb & News

Notruf & Erreichbarkeit



Jüdisches Leben und Feuerwehr
Eine Gedenkausstellung im DFM anlässlich des 75. Jahrestags der Pogromnacht



Zahlen

Die Struktur der Alten Hansestadt Lemgo unter Feuerwehr-Taktischen Gesichtspunkten

In den 14 Ortsteilen der Stadt Lemgo sind zur Zeit ca. 43.000 Einwohner gemeldet, davon ca. 1350 mit einem Nebenwohnsitz. Es sind rund 15.500 Arbeitsplätze in über 4000 gewerblichen Betrieben bzw. in verschiedenen Einrichtungen vorhanden. Die Gesamtfläche der Stadt beträgt rund 101 km². Sie liegt in Höhenlagen zwischen 83 und 347 m über N.N.. Davon sind ca. 20 km² Siedlungs- und Verkehrsfläche, 57 km² Landwirtschaftliche Fläche, 23 km² Wald und Forstfläche sowie 1 km² Wasserfläche. Dazu kommen ca. 85 km Bundes-, Land-, Kreis- und 356 km Stadtstraßen. Diese Straßen und Verkehrsflächen spielen bei der Einsatzerwartung in Bezug auf Brand- und Hilfeleistungseinsätze eine große Rolle, eine Bahnverbindung für den Personenverkehr von Lemgo-Lüttfeld in Richtung Bielefeld ist vorhanden. Für die Aufgabenerfüllung der Feuerwehr Lemgo ist die ausgeprägte Infrastruktur mit allen Schulformen, einer Hochschule, Krankenhaus, Heimen und Pflegeheimen sowie die Beurteilung der vielen relevanten Einsatzobjekte von großer Bedeutung. Denn bei diesen Objekten ist im Brandfall oft mit einer größeren Anzahl betroffener und gefährdeter Personen zu rechnen, oder auch ein durch ihre Bauart und Nutzung bedingtes Gefahrenpotenzial zu erwarten. Hierfür unterhält die Alte Hansestadt Lemgo eine den örtlichen Verhältnissen entsprechend leistungsfähige Freiwillige Feuerwehr, um somit ihren gesetzlichen Auftrag zu erfüllen. Alle Ortsteile sind für den Einsatz der Feuerwehr taktisch den einzelnen Löschgruppen zugeordnet und diese werden durch die Hauptfeuerwache am Regenstor gesteuert und unterstützt.

Finanzierung u. Kosten des Feuerschutzes im Jahr 2014

(Stand Dezember 2013)

Einnahmen u. Gebühren für kostenpflichtige Einsätze/Erstattungen Kreis und Land ca. 165.000 €

- Aufwendungen für Personal/Verwaltung Feuerwehr und Aufgaben im Bereich des Brand- und Zivilschutzes der Stadt Lemgo ca. **390.000 €**

- Aufwendungen an Dienstleistungen/Unterhaltung der Feuerwehrgeräte, Verbrauch- und Betriebskosten ca. **138.000 €**

- Abschreibung der Investitionen für den Feuerschutz/Fahrzeuge und Gerätschaften, Löschwasserbehälter usw. ca. **199.000 €**

- Aufwendungen für den Dienstbetrieb/Versicherungen, Ausbildung, Kostenersatz und Auslagen der Mitglieder und der Arbeitgeber, Gebäude ca. **484.000 €**

Bedarf Feuerschutz: Aufwendungen abzgl. der Einnahmen ca. 1,05 Mio. €

Zusätzl. fördert das Land NRW jährlich mit einer Investitionspauschale den Feuerschutz der Stadt.

Anzahl der Einsatzmöglichkeiten im Jahr 2013

• **76 Brände** - 65 Kleinbrand A und B/ 9 Mittelbrand/ 2 Großbrand • **72 Fehlalarmierungen** - 7 Blinde Alarmer (in guter Absicht)/ 0 Unfugalarm/ 65 Vorsorgealarme durch Brandmeldeanlagen • **60 Brandsicherheitswachen** • **98 Technische Hilfeleistungen** - 49 Menschen in Notlagen/ 4 Tiere in Notlagen/ 0 Betriebsunfälle/ 0 Einsturz von Baulichkeiten, 7 Verkehrsunfälle / 21 Wasser und Sturmschäden/ 17 Sonstige Technische Hilfe m. Taucher • **81 ABC-Einsätze** - 2 Gefahrstoff-Einsatz/ 4 Gasaustritte/ 90 Ölschäden/ 0 Strahlenschutz • **15 Überörtliche Hilfe** in anderen Gemeinden/Städten • **14 Sonstige Einsätze** bzw. freiwillige Hilfeleistungen • **Ges.: 417 Einsatzmöglichkeiten im Jahr 2013**, bei Bränden 40 Personen gerettet, bei Einsätzen der techn. Hilfeleistung 42 Pers. gerettet und 5 Pers. verstarben.

Einsätze 2013

Im Jahr 2013 hat sich die Zahl der Brandeinsätze wieder mal vermehrt. Mittel- und Großbrände waren sehr zeitintensiv. Die Zahl der Fehlalarme durch Brandmeldeanlagen ist wiederum angestiegen. Diese Sachlage erfordert von den Betreibern einen sorgfältigen Umgang bei Wartungs-, Heiß- und Schweißarbeiten und eine gute Unterweisung der Beschäftigten. Hier muss noch stärker informiert werden.

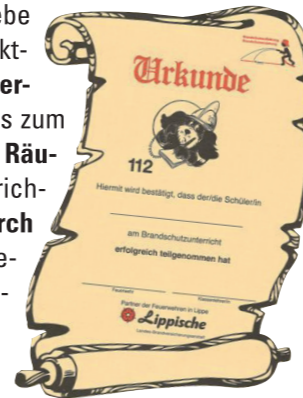
Beim Elbehochwasser war die Lemgoer Feuerwehr über 4 Wochen mit 2 Einsatzaufträgen im Elbeinsatz tätig. Zuerst über 8 Tage im Rahmen der NRW Feuerwehrbereitschaft des Bezirks Detmold in Schönebeck/ Elbe und einige Tage später für ca. 30 Tage im Rahmen der deutsch-deutschen Städtepartnerschaft mit der Hansestadt Stendal im Landkreis Stendal. Die Einsatzabwicklung war der Führung der Freiwilligen Feuerwehr Stendal unterstellt. In Zahlen ausgedrückt war die Stadt Lemgo über 4 Wochen mit 72 Einsatzkräften der Lemgoer Feuerwehr im Raum Sachsen-Anhalt vor Ort um in 252 Einsatztagen rund 210 Millionen m³ Liter Wasser aus den verschiedensten gefluteten Einsatzstellen im Landkreis Stendal ab- und umpumpen und somit Hilfe zu leisten. Alle anderen Einsatzmöglichkeiten waren auf gleichem Niveau wie im Vorjahr.



Vorbeugender Brandschutz

97 Objekte mit Brandmeldeanlagen sind bei der Kreisleitstelle der Feuerwehr aufgeschaltet. Dazu 34 Objekte mit einer internen Brandmeldeanlage zu externen Meldestellen. • **Über 160 Objekte mit besonderen Einsatzplanungen** werden geführt, ständig aktu-

ell gehalten und fortlaufend erweitert. Es wurden verschiedene Betriebe und Einrichtungen durch Führungskräfte besucht, eine Vielzahl von Objektübungen zur Erweiterung der Ortskenntnisse fand statt. • **Brandschutzziehung an allen 8 Grundschulen** mit 19 Klassen und 426 Schülern; bis zum Ende 2013 haben 7230 Kinder an diesem Projekt teilgenommen. • **16 Räumungsübungen an Lemgoer Grundschulen**, 12 weitere an anderen Einrichtungen, fanden unter Beteiligung der Feuerwehr statt. **19 Besuche durch Kindergärten** auf der Feuerwache wurden durchgeführt. In der allgemeinen **Brandschutzaufklärung und Unterweisung** wurden 802 Teilnehmer in 46 Veranstaltungen im Selbstschutz geschult.



Mannschaft & Gerät

Mitglieder

216 im aktiven Einsatzdienst, davon 26 weiblich
55 in der Jugendfeuerwehr, davon 10 weiblich
73 in der Ehrenabteilung, 13 Beurlaubt

Ges. 357 Mitglieder im Januar 2014

Standorte der Feuerwehr Lemgo

Gerätehaus Kirchheide - Löschgruppe Kirchheide

1 Löschgruppenfahrzeug
1 Mannschafts-transportfahrzeug

Gerätehaus Lieme - Löschgruppe Lieme

1 Löschgruppenfahrzeug
1 Mannschafts-transportfahrzeug

Gerätehaus Hörstmar - Löschgruppe Hörstmar

1 Löschgruppenfahrzeug
1 Mannschafts-transportfahrzeug

Gerätehaus Wahnbeck - Löschgruppe Wahnbeck

1 Löschgruppenfahrzeug
1 Mannschafts-transportfahrzeug

Gerätehaus Lüerdissen - Löschgruppe Lüerdissen

1 Löschgruppenfahrzeug
1 Schlauchwagen
1 Einsatzleitwagen

Feuerwache Lemgo - Löschzug Lemgo & Verwaltung Feuerwehr

1 Einsatzleitwagen
2 Löschgruppenfahrzeuge
1 Drehleiter
4 Sonderfahrzeuge
4 Führungs- & Transportfahrzeuge

Gerätehaus Ost - Löschgruppe Brake

1 Löschgruppenfahrzeug
1 Tanklöschfahrzeug

1 Einsatzleitwagen
1 Wechselladerfahrzeug

m. div. Abrollbehältern
1 Mannschaftstransportfahrzeug m. ABC-Erkundung

Verwaltung der städtischen Einrichtung Feuerwehr

Um den gesetzlichen Auftrag nach dem Feuerschutz- und Hilfeleistungsgesetz zu erfüllen, wird neben der städtischen Einrichtung Freiwillige Feuerwehr eine Dienstleistungseinrichtung Feuerwehr innerhalb der Stadtverwaltung vorgehalten. Diese Einrichtung organisiert, plant und wickelt alle Verwaltungstätigkeiten für den Brand- und Zivilschutz der Stadt Lemgo ab. Nur so kann gewährleistet werden, dass alle relevanten Vorgaben zur Einsatzvorbereitung und -Planung an 365 Tagen im Jahr sichergestellt sind. Hierfür sind 2 Gerätewart/in, 1 Brandschutztechniker, 1 Verwaltungsmitarbeiter, 1 Einrichtungsleiter und Bundesfreiwilligendienstleistende werktags von 6-18 Uhr im Dienst. Außerhalb der Dienstzeit (Nachts, Wochenende u. Feiertage) wird die Feuerwehr durch einen ehrenamtlichen Wachbereitschaftsdienst besetzt, diesen gibt es übrigens schon seit 1927.